

Wetzikon, 25. Januar 2016

Podium - Schlagabtausch um Stadtwerke AG

ZO vom 23.1.2016

Von einem Schlagabtausch, gar mit gleich langen Spiessen und Speeren, kann keine Rede sein. Im Gegenteil, das war eine Machtdemonstration sondergleichen. So wurde als erstes verschwiegen, dass das «Podium» ursprünglich als reine Infoveranstaltung geplant war. Die Gegner, die anregten, dass sie auf dieser Plattform ebenso Platz für ihre Argumente erhalten, wurde nicht berücksichtigt. Erst als diese das eigene Podium organisiert und angekündigt hatten, wurde sehr kurzfristig die Infoveranstaltung in eine verkappte Podiumsdiskussion umgewandelt. Dass die Gegner sich deshalb nicht einfach nachträglich noch einbinden liessen, ist nachvollziehbar.

Es hätte auch nicht viel genützt. Denn zweitens – und das ist gravierend – wurden vier Experten eingeladen, welche einzig zur Pro-Seite argumentierten. Damit ist das «Podium» zu einer reinen Propagandaveranstaltung mit einem zweistündigen Powergame verkommen.

Offensichtlich scheinen die Befürworter der Umwandlung der Stadtwerke in eine AG Angst vor einer ausgewogenen Argumentation zu haben, sonst würden sie auch kritische Stimmen zulassen. Und diese gibt es. Namhafte Persönlichkeiten – sowohl Bürgerliche wie Linke – wenden sich explizit gegen eine Privatisierung mit durchaus sachlichen, fachlich begründeten Argumenten, die keineswegs so emotional sind, wie es die Befürworter glauben machen wollen.

Bundesrätin Doris Leuthard hat am 12. Januar 2016 klargemacht, dass ein Stromabkommen mit der EU in diesem Jahr nicht mehr zustande kommen werde. Zu belastet sei das Verhältnis zu Brüssel. Ohne Stromabkommen, das machte Leuthard in Bern ebenfalls klar, gäbe es vorderhand auch keine Liberalisierung des Strommarkts für Kleinkunden. Das heisst: Privathaushalte werden ihren Stromversorger auf absehbare Zeit doch nicht selber wählen dürfen.

Und genau darum geht es letztlich: Mit der Umwandlung der Stadtwerke in eine AG wird künftig eine Energiestrategie verfolgt, welche vor allem die Grossbezügler bedient. Wir kleinen Strombezügler werden nicht profitieren. Genau das wurde an der Veranstaltung der Stadtwerke eben nicht gesagt.

Wenn Sie also Argumente des Experten Ruedi Rechsteiner hören wollen, die ein «2 x Nein» rechtfertigen, dann kommen Sie an das Podium vom 28. Januar, das um 20.00 Uhr in der «Alten Turnhalle» stattfindet.